

Inhalt

A. Schöner Traum: Privatleben, Beruf und Kaktus lebenswert verbinden	7
B. Bittere Realität: Woraus Work-Life-Blending wirklich besteht	17
1. Die zentralen Aktivitäten: Eine Wundertüte mit letztlich ungenießbaren Inhalten	18
2. Das fast geheime Positionspapier: Was uns Personalvorstände (nicht) offenlegen	31
3. Die schöne Technologie: Was alles erstaunlich viel mit Work-Life-Blending zu tun hat	41
C. Aufschlussreiche Beispiele: Wo Work-Life-Blending schon bedrohlich wuchert	53
1. Deutsche Telekom: Wie ein Unternehmen die Arbeitswelt formen will	53
2. Daimler: Wie ein Unternehmen seine Mitarbeiter instrumentalisiert	62
3. Microsoft: Wie ein Unternehmen in neue Welten aufbricht	72
D. Handlungsleitende Akteure: Wer die Deutungshoheit für Work-Life-Blending hat	83
1. Ministerien: Geld und Gesetze für einen vermeintlichen Wachstumsmotor	84
2. Propheten: Wo uns »Experten« alles hinführen	90
3. Medien und andere Multiplikatoren: Konstruierte Alternativlosigkeit	98
E. Die Alternativen: Wo uns genaues Hinschauen schlau macht	111
1. Suchen mit System: Einige grundlegende Überlegungen	111
2. Suchen im Silicon Valley: Erstens ist es anders und zweitens als man denkt	127
3. Suchen bei der Generation Z: Pippi Langstrumpf mit Smartphone	139
F. Die Zukunft: Arbeitswelt 4.Z als lebenswerter Gestaltungsentwurf	153
1. Bitte Umdenken: Räume und Träume	153
2. Bitte Neudenken: Zeit und Zukunft	180
3. Bitte Vorwärtsdenken: Mehr ist besser	193
Danke ...	203
Anmerkungen	205
Stichwortverzeichnis	227
Personenverzeichnis	229